

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 51

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 26

Die Verbannung aus Eden – Teil 3

Der Berg Hermon

Die mesopotamische Sicht auf den Berg Hermon und den Zusammenfluss kosmischer Gewässer, wo Himmel, Erde und die Unterwelt aufeinandertreffen, wird tatsächlich in der Bibel bestätigt, was eigentlich nicht überraschend ist.

Die Verklärung von Jesus Christus, ein Ereignis, was mit höchster Wahrscheinlichkeit auf dem Berg Hermon stattfand, ist eine Vorschau darauf, wie die Weltachse funktioniert.

Matthäus Kapitel 17, Verse 1-9

1 Sechs Tage später nahm Jesus den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führte sie abseits (in die Einsamkeit) auf einen hohen Berg. 2 Da wurde Er vor ihren Augen VERWANDELT: SEIN Antlitz leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden hellglänzend wie das Licht. 3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und besprachen sich mit Ihm. 4 Da nahm Petrus das Wort und sagte zu Jesus: »HERR, hier sind wir gut aufgehoben! Willst Du, so werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.«
5 Während er noch redete, überschattete sie plötzlich eine lichte Wolke, und eine Stimme erscholl aus der Wolke, die sprach: »Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen gefunden habe: Höret auf ihn!« 6 Als die Jünger das vernahmen, warfen sie sich auf ihr Angesicht nieder und gerieten in große Furcht; 7 doch Jesus trat herzu, fasste sie an und sagte: »Steht auf und fürchtet euch nicht!« 8 Als sie aber ihre Augen aufschlugen, sahen sie niemand mehr als Jesus allein. 9 Als sie dann von dem Berge hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: »Erzählt niemand etwas von der Erscheinung, die ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt worden ist.«

Mose war zu diesem Zeitpunkt schon vor vielen Jahrhunderten verstorben und nach seinem Tod zu Abrahams Schoß in die Unterwelt hinabgestiegen und Elia war nicht gestorben, sondern in einem Feuerwagen in den Himmel aufgefahren. Somit repräsentierten Jesus Christus, Mose und Elia das Zusammenkommen der drei Bereiche:

- Jesus Christus steht für das Land der Lebendigen
- Mose steht für das Totenreich
- Elia für unser Paradies im Himmel

Es ist kein Zufall, dass die Wächter (die gefallenen Cherubim) aus einem außerirdischen Reich auf dem Gipfel des Hermon ankamen, bevor sie in die Ebene hinabstiegen, um sich unsere Frauen zu nehmen und unsere Rasse zu verunreinigen.

1.Henoch Kapitel 6, Verse 1-2 + 6

1 Als sich die Menschenkinder vermehrten, wurden ihnen damals schöne und liebliche Töchter geboren. 2 Als die Engel, die Himmelssöhne, sie erblickten, gelüstete es sie nach ihnen, und sie sprachen zueinander: „Wir wollen uns Weiber aus den Menschenkindern wählen und uns Kinder erzeugen!“ 6

Es waren in allem zweihundert, die in Jareds Tagen zum Gipfel des HERMONBERGES herabstiegen. Sie nannten ihn HERMON, weil sie darauf geschworen und sich durch gegenseitige Verwünschungen gebunden hatten.

Ebenso wenig ist es ein Zufall, dass Jesus Christus, als Er vor Seiner Verklärung vor einer Höhle mit dem Namen „**Pforten des Hades**“ am Fuße des Berges Hermon in der Nähe von Cäsarea Philippi stand, Seinen Jüngern erklärte, dass die Pforten des Totenreichs sich NICHT gegen Seine Gemeinde werden durchsetzen können.

Matthäus Kapitel 16, Verse 13-18

13 Als Jesus dann in die Gegend von Cäsarea Philippi gekommen war, fragte Er Seine Jünger: »Für wen halten die Leute den Menschensohn?«

14 Sie antworteten: »Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elia, noch andere für Jeremia oder sonst einen von den Propheten.« 15 Da fragte Er sie weiter: »Ihr aber – für wen haltet ihr Mich?«

16 Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: »Du bist Christus (der Messias), der Sohn des lebendigen Gottes!« 17 Da gab Jesus ihm zur Antwort: »Selig bist du (zu preisen), Simon, Sohn des Jona, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das geoffenbart, sondern Mein Vater droben im Himmel. 18 Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde erbauen, und die PFORTEN DES TOTENREICHES sollen sie nicht überwältigen.

Es ist offensichtlich, dass die Hebräer, genauso wie die Sumerer, die Akkadier, die Babylonier und zuvor die Kanaaniter glaubten, dass es ein „Sternentor“ auf dem kosmischen Berg Hermon gab.

Beachte auch, dass die ersten 5 Bücher Mose von einem alten Hebräer geschrieben wurden und dass der Vater und Gründer des hebräischen Volkes, Abraham, aus Mesopotamien in das Land Kanaan zog. Man kann davon ausgehen, dass die

Wurzeln der hebräischen Kultur sumerisch-akkadisch sind.

1. Mose Kapitel 11, Vers 31

Da nahm Tharah seinen Sohn Abram und seinen Enkel Lot, den Sohn Harans, und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abram, und zog mit ihnen aus Ur in Chaldäa weg, um sich ins Land Kanaan zu begeben; als sie aber bis Haran gekommen waren, blieben sie daselbst wohnen.

Von daher sind wir gezwungen, den Garten Eden im Kontext der Bergkosmologie zu betrachten. Wie wir bereits gesehen haben, wurde das mesopotamische Motiv eines üppigen Gartens, in denen die Götter sich auf dem Berggipfel erholen und Hof halten, in den Hängenden Gärten von Babylon modelliert. Dies ist ein Bild von der himmlischen Wohnstätte, zu der einst der erste Mensch Zugang hatte.

Himmel, Eden und das Paradies

Himmel und Paradies werden in der gesamten Heiligen Schrift synonym verwendet. Jesus Christus hatte zum Beispiel zu dem reumütigen Räuber neben Ihm am Kreuz gesagt:

Lukas Kapitel 23, Vers 43

Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir IM PARADIESE sein!«

Da wir wissen, dass Jesus Christus, nachdem Er von den Toten auferstanden war, zu Seinem Vater in den Himmel aufgestiegen ist, können wir schlussfolgern, dass das Paradies der Himmel IST. In der Tat lässt Paulus diesbezüglich keine Zweifel aufkommen, als er erzählt, dass er in den „dritten Himmel“ ENTRÜCKT wurde, also an den Ort, wo sich YHWHs Thron befindet und diesen „dritten Himmel“ als „Paradies“ bezeichnet.

2. Korintherbrief Kapitel 12, Verse 2-4

2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (in den) DRITTEN HIMMEL ENTRÜCKT wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es –, 4 dass er IN DAS PARADIES ENTRÜCKT wurde und unsagbare (unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (mitteilen) darf.

Da Paulus in der Jerusalem-Schule von Rabbiner Gamaliel studiert hatte, einem der führenden jüdischen Gelehrten zur Zeit, als Jesus Christus auf der Erde war, kannte

sich der Apostel mit der hebräischen Kosmologie aus. Dass er den „dritten Himmel“ als „Paradies“ bezeichnet hat, spiegelt die Tradition des Judentums zurzeit des zweiten Tempels wider. Einige andere Passagen sowohl in der Bibel als auch in außerbiblischen Texten bestätigen diese Gleichsetzung.

Während die Synonymität von Himmel und Paradies von Gelehrten weithin anerkannt wird, werden die gleichen Parallelen in Bezug auf „Himmel“ und „Eden“ weniger häufig festgestellt, obwohl sie dennoch offensichtlich sind. Denn als Jesus Christus die Gemeinde von Ephesus im **Buch der Offenbarung** ermahnt, macht Er eine merkwürdige Ankündigung:

Offenbarung Kapitel 2, Vers 7

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer da überwindet, dem werde ICH zu essen geben vom Baume des Lebens, der IM PARADIES GOTTES steht.«

Aus dem **1. Buch Mose** wissen wir, dass sich der Baum des Lebens mitten im Garten Eden befand. Das bedeutet, dass das Paradies, von dem Jesus Christus gesprochen hat, Eden IST.

1. Buch Mose Kapitel 2, Vers 9

Dann ließ Gott der HERR allerlei Bäume aus dem Erdboden hervorwachsen, die lieblich anzusehen waren und wohlschmeckende Früchte trugen, dazu auch den BAUM DES LEBENS MITTEN IM GARTEN und den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen (von Gut und Böse).

Und nach dem Sündenfall sagte Gott zu den Gottessöhnen:

1. Buch Mose Kapitel 3, Vers 22

Und Gott der HERR sagte: »Der Mensch ist jetzt ja geworden wie unsereiner, insofern er gut und böse zu unterscheiden weiß. Nun aber – dass er nur nicht seine Hand ausstreckt und auch (Früchte) vom Baume des Lebens nimmt und (sie) isst und UNSTERBLICH wird!«

Somit ergibt sich folgende Gleichung:

Eden = Paradies = Himmel

Es gibt nur drei Möglichkeiten diese Gleichung zu lösen:

1.

Eden befindet sich immer noch irgendwo auf der Erde.

2.

Obwohl Eden sich ursprünglich auf der Erde befand, wurde dieser Garten in den Himmel versetzt.

3.

Eden befand sich niemals auf der Erde.

Wenn man nicht gleichzeitig davon ausgeht, dass sich der Garten Eden immer noch auf der Erde befindet, aber in einem hyperdimensionalen Raum verborgen ist, der für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar ist, ist die erste Behauptung offensichtlich falsch.

Die zweite Behauptung ist rein spekulativ und höchst unwahrscheinlich, weil nirgendwo in der Bibel von einem Ereignis die Rede ist, bei dem das Paradies in den Himmel versetzt wurde.

Die dritte Sichtweise ist am überzeugendsten und harmoniert auch vollkommen mit dem, was in der Heiligen Schrift geschrieben steht. Obwohl diese Gleichung für den westlichen Verstand schwer zu analysieren ist, passt sie vollkommen zu der kosmischen Bergkosmologie des alten Nahen Ostens.

Die meisten Christen gehen davon aus, dass Eden ein üppiger Garten war, der sich irgendwo im Mittleren Osten befand – sozusagen eine präzise irdische Adresse hatte. Doch diese Sichtweise basiert auf Vermutungen, die nicht vollkommen korrekt, aber auch nicht völlig falsch sind.

Eden wird als die Quelle von vier Flüssen beschrieben, die durch die umliegenden Provinzen flossen, ein deutlicher Hinweis darauf, dass Eden sich auf einer Anhöhe in der Landschaft befand.

1.Mose Kapitel 2, Verse 10-14

10 Es entsprang aber ein Strom in Eden, um den Garten zu bewässern, und teilte sich von dort aus, und zwar in vier Arme. 11 Der erste heißt Pison: Dieser ist es, der das ganze Land Hawila umfließt, woselbst sich das Gold findet, 12 und das Gold dieses Landes ist kostbar (gediegen); dort kommt auch das Bedolachharz (Edelharz) vor und der Edelstein Soham (Onyx). 13 Der zweite Strom heißt Gihon: Dieser ist es, der das ganze Land Kusch (Äthiopien) umfließt. 14 Der dritte Strom heißt Hiddekel (Tigris): Dieser ist es, der östlich von Assyrien fließt; und der vierte Strom ist der Euphrat.

Da hier die vier Flüsse mit Namen genannt und deren Verläufe beschrieben werden,

wird allgemein angenommen, dass sich Eden irgendwo in der Nähe des fruchtbaren Halbmondes befunden haben muss. Zumindest geht dies aus der Erwähnung des Euphrat hervor, der bis heute noch existiert und in den Persischen Golf mündet.

Und die Erwähnung der Mineralien in den Regionen, durch welche die Flüsse fließen, ist ein definitiver Beweis dafür, dass der Ort und die Geschichte des Gartens Eden auf buchstäbliche Geographie und Geschichte hinauslaufen (im Gegensatz zu Metaphern). Da der Verlauf all dieser Flüsse durch die Sintflut unwiederbringlich verändert oder ausgelöscht wurde, ist es ein vergebliches Unterfangen, den Garten Eden über die in **1. Mose Kapitel 2** genannten Flüsse ausfindig zu machen. Jedoch gemäß der alten, den Eingeweihten bekannten Überlieferung, nach welcher ein Großteil des Tanach verfasst wurde, kann eine biblische Angelegenheit buchstäblich als auch sinnbildlich, also eine wahre Geschichte und eine Allegorie sein.

Der hohe Ort Eden, Quelle und Zusammenfluss von vier Flüssen (symbolisch für die vier Himmelsrichtungen), erinnert an den kosmischen Berg und die *Axis Mundi*, die Weltachse. Aus Eden fließt die lebensspendende Kraft des Schöpfers von der Spitze der Schöpfungsachse herab, um die Erde zu bewässern. Die irdische Adresse, die Mose angegeben hat, bezeichnet den Ort des „Sternentors“, durch das auf dem kosmischen Berg auf Eden zugegriffen wird. (Ähnlich wie das Tor am Anfang einer langen Auffahrt, die zu einem weitläufigen Herrenhaus führt, liefert das „Sternentor“ den Adresspunkt.) Die Mesopotamier hatten die Erinnerung an den ursprünglichen Zugang des Menschen zum Paradies und an die Gemeinschaft mit den Göttern auf dem Gipfel des Berges Hermon bewahrt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)